

3015. Kleine Anfrage. Kantonsrat Sigisbert Theus-Zürich hat am 30. April 1962 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

Seit einigen Jahren bestehen im Kanton Zürich bekanntlich Jugendfilmklubs. Sie umfassen Mitglieder aus Jugendorganisationen wie auch aus Absolventen von Mittelschulen. Diese Klubs setzen sich zum Ziel, Jugendliche im Filmwesen zu schulen. Insbesondere erstreben

sie die Förderung der Auswahl und Bewertung des guten Films. Im Interesse der Jugenderziehung ist diese Intention verdienstlich, da der Einfluss schlechter Filme auf Jugendliche verwerflich ist. Der erwähnten Schulung muss heute noch mehr Gewicht beigemessen werden, weil die Auswahl der Fernsehfilme, vor allem ausländischer Herkunft, nicht in allen Teilen mit der notwendigen Sorgfalt erfolgt.

Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass die Bestrebungen der Jugendfilmklubs volle Aufmerksamkeit wie auch eine angemessene materielle Unterstützung der öffentlichen Hand verdienen?

1. Was hat der Regierungsrat in dieser Hinsicht bisher unternommen?
2. Wäre es nicht zweckdienlich, die Spitzen dieser Institutionen baldmöglichst zur Vernehmlassung einzuladen?
3. Kann mit einem Bericht zur Motion Nr. 976 bald gerechnet werden?

Auf Antrag der Erziehungsdirektion

b e s c h l i e s s t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Kleine Anfrage Sigisberg Theus-Zürich wird wie folgt beantwortet:

Eine Unterstützung der Bestrebungen der Jugendfilmklubs erfolgte bis jetzt durch Beiträge an den Mittelschulfilmklub Zürich für die Durchführung von Filmarbeitswochen. An die Filmarbeitswoche, die im Herbst 1961 in Engelberg stattfand, wurde ein Beitrag von rund Fr. 1000 geleistet. Für die diesjährige und die nächstjährige Filmwoche ist ein Beitrag von je Fr. 2000 vorgesehen. Diese Beiträge sollen vor allem dazu dienen, möglichst vielen Mittelschülern die Teilnahme an diesen erzieherisch wertvollen Tagungen zu ermöglichen. Sodann hat der Regierungsrat kürzlich das aktive Filmschaffen Jugendlicher durch einen Beitrag von Fr. 1200 an die Kosten eines vor der Fertigstellung stehenden Filmes über das Leben an den Gymnasien Zürichberg und Freudenberg gefördert. Wenn bis jetzt eine Subvention an die im Kanton Zürich bestehenden Organisationen zur Schulung Jugendlicher im Filmwesen noch nicht in Betracht gezogen werden konnte, so ist das darauf zurückzuführen, dass sich die verschiedenen Institutionen bis vor kurzem nicht zu einem gemeinsamen Vorgehen zusammenfinden konnten. Es soll unter Mitarbeit der städtischen Behörden eine Dachorganisation gebildet werden, die ein Subventionsgesuch an die städtischen und kantonalen Behörden einreichen wird. Eine Einladung zur Vernehmlassung an die verschiedenen Institutionen, die sich mit der Filmerziehung befassen, ist unter diesen Umständen nicht beabsichtigt. Der Bericht zur Motion Nr. 976 wird nach der Behandlung des erwarteten Subventionsgesuches erstattet werden.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates sowie an die Erziehungsdirektion.